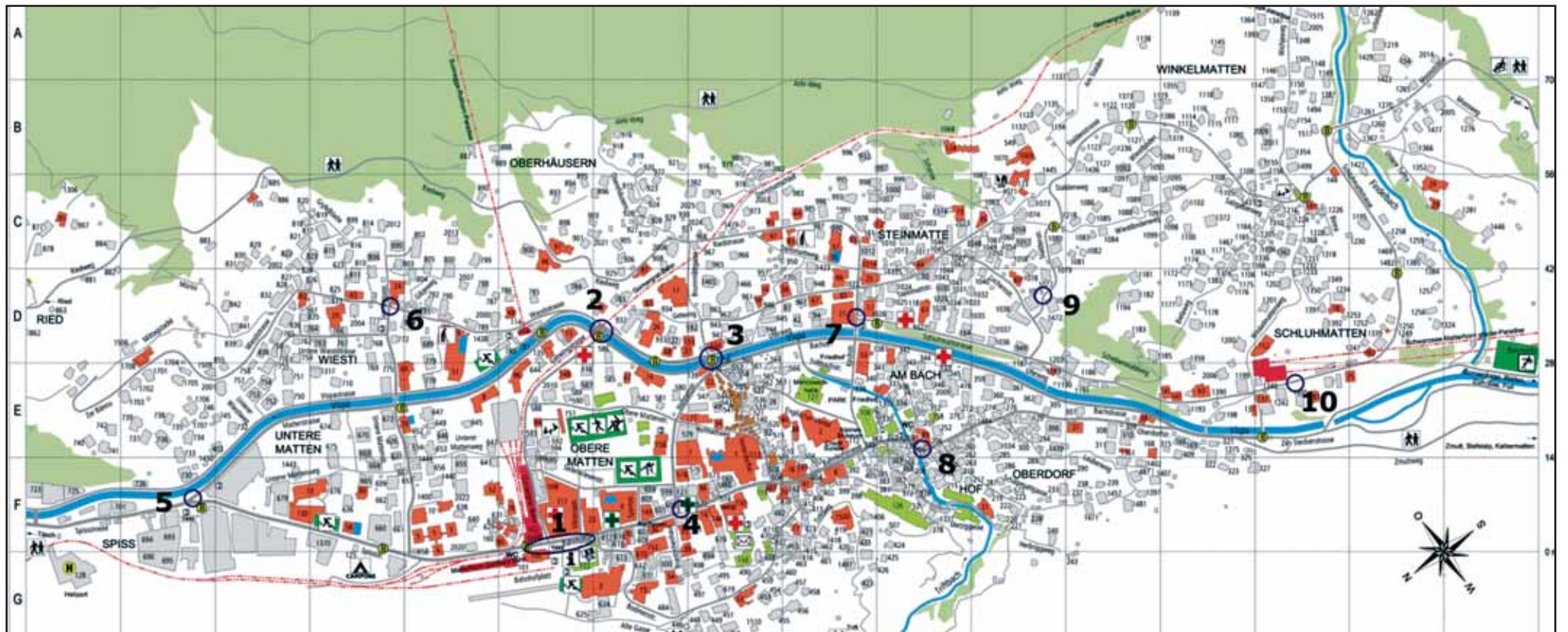


Einwohnergemeinde ist bestrebt, die Verkehrsproblematik in Zermatt zu lösen

Lenkungsabgabe (Roadpricing)



An zehn verschiedenen Standorten werden im Strassennetz Messstellen aufgestellt. Das System kann mit zusätzlichen Stationen ergänzt werden.

EG Die Einwohnergemeinde versucht die Verkehrsproblematik, die durch die vielen Elektrofahrzeuge entsteht, mit verschiedenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu lösen. Durch die Einführung einer Lenkungsabgabe (Roadpricing) soll in dieser Hinsicht zusätzlich entgegengewirkt werden.

Zermatt gesellt sich zu den wenigen autofreien Tourismusstationen der Schweiz. Die Autofreiheit bedeutet jedoch nicht Verkehrsfreiheit. Seit der Inverkehrsetzung des ersten Elektrowagens im Jahr 1947 ist die Zahl der bewilligten Fahrzeuge inzwischen auf rund 500 angewachsen.

Verkehrsberuhigung

Die grosse Menge der Elektrofahrzeuge, gekoppelt mit den knappen Raumverhältnissen, beschern dem Matherhorndorf immer grössere Verkehrsprobleme. Die Einwohnergemeinde versucht diese Probleme durch verschiedene Verkehrsberuhigungsmassnahmen zu lösen. Nebst einigen bereits realisierten Massnahmen will der Gemeinderat auf den Zermatter Strassen eine Lenkungsabgabe einführen.

Verkehr reduzieren

Mit dieser Abgabe soll der überbordende Innerortsverkehr vor allem in neuralgischen Strassen und Strassenabschnitten reduziert werden. Hauptziel ist die Verminderung des nicht gewerblich motivierten Fahrzeugverkehrs.

Wie funktioniert die Lenkungsabgabe?

Das neue System wird Passagen von Fahrzeugen an vordefinierten Messstellen registrieren und diese Informationen in einem Hintergrundsystem sammeln.

Jedes Elektrofahrzeug wird hierfür mit einem Erfassungsgerät ausgestattet. Anhand dieser übermittelten Angaben wird die zu entrichtende Abgabe errechnet. Im Strassennetz werden in der Startkonstellation an 10 verschiedenen Standorten Messstellen aufgestellt. Je nach den Bedürfnissen wird das System mit zusätzlichen Stationen ergänzt.

Definition einer Passage

In den meisten Fällen handelt es sich bei den Messstellen um Kreuzungen / Verzweigungen, in einigen Fällen um einen Querschnitt an einer Strecke. Diese Passagen sind in einem Hintergrundsystem registriert.

Bewilligungsregeln

Die Bewilligung für ein Elektrofahrzeug ist an Nutzungsbedingungen geknüpft. Fahrten, die im Rahmen der erteilten Bewilligungen erfolgen, werden von der Abgabe teilweise oder ganz ausgenommen sein. So können u.a. einzelne Fahrzeugkategorien für sämtliche Messstellen grundsätzlich oder während bestimmten Zeiten (z.B. 07.00 – 12.00 Uhr) von der Abgabe befreit werden.

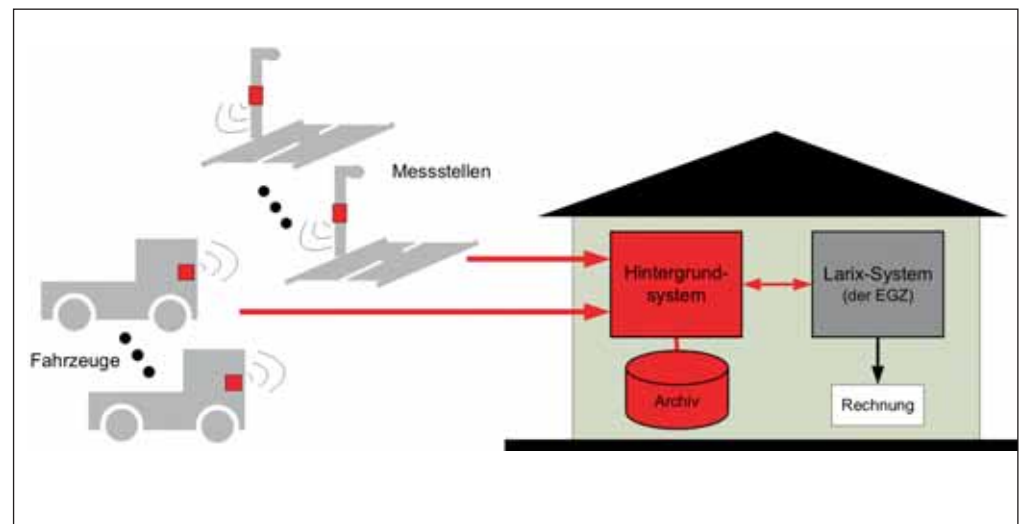
Wann wird die Lenkungsabgabe eingeführt?

Am 13. März 2009 wurde die Lenkungsabgabe (Roadpricing) öffentlich ausgeschrieben. Interessenten haben die Möglichkeit, ihr Angebot der

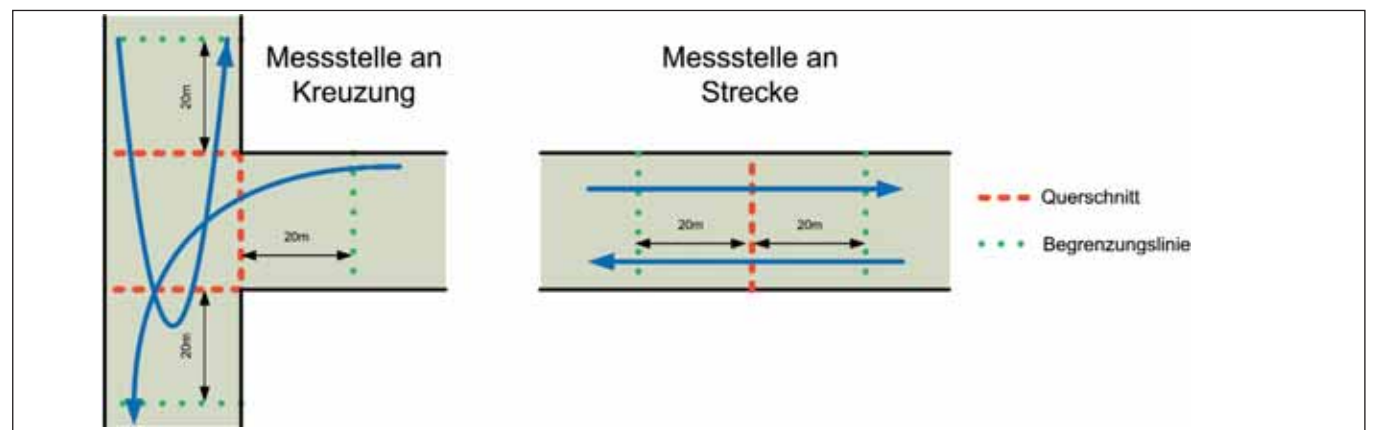
Einwohnergemeinde Zermatt bis zum 15. Juni 2009 zuzustellen. Nach Ablauf der Eingabefrist werden die Offerten evaluiert und geprüft.

Zustimmung der Urversammlung notwendig

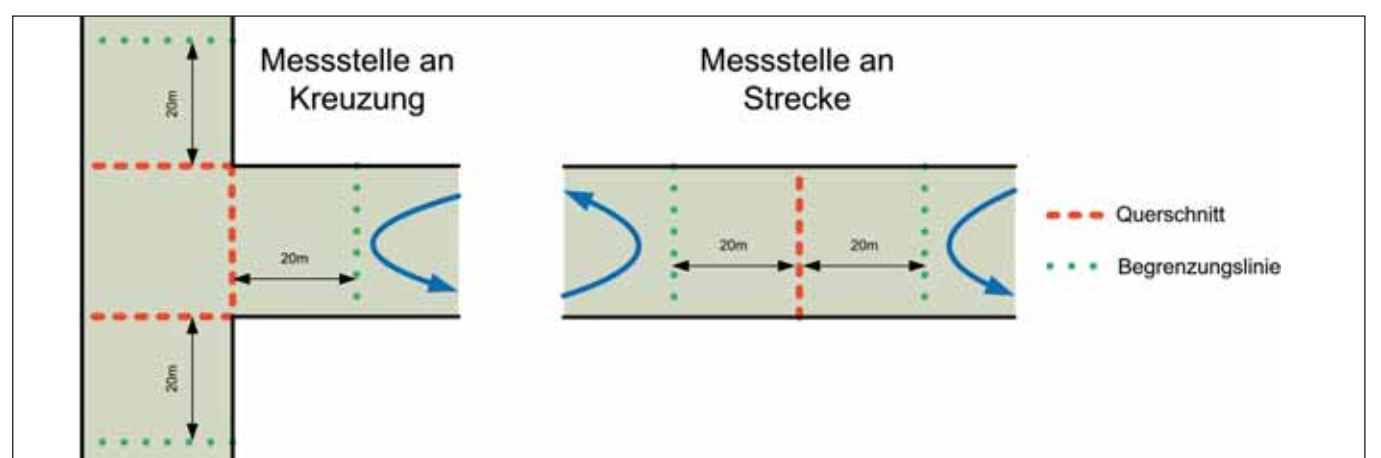
Die schlussendliche Einführung ist spätestens 12 Monate nach der Vergabe geplant. Vorgängig ist die Zustimmung der Urversammlung inkl. Anpassung des Verkehrsreglements notwendig. Genauere Angaben werden wir Ihnen an der noch zu bestimmenden Urversammlung unterbreiten.



Jedes Elektrofahrzeug wird mit einem Erfassungsgerät ausgestattet.



Erfassung: Fährt ein pflichtiges Fahrzeug an einem Querschnitt in die Kreuzung ein und an einem anderen Querschnitt wieder aus, wird die Passage erfasst. Gleich verhält es sich, sobald das pflichtige Fahrzeug an einer Strecke den Querschnitt passiert.



Keine Erfassung: Wenn das pflichtige Fahrzeug an einer Kreuzung oder einer Strecke nicht in den Bereich zwischen den Begrenzungslinien eintritt, wird die Passage nicht erfasst.